



Inhalt

Coronavirus SARS-CoV-2	1
Fristen und Termine der Fakultät	1
Interessantes aus der Fakultät	2
Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen	8
Interessantes aus der Universität.....	10
Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung	11
Interessantes aus Würzburg und Umgebung.....	11
Wichtige Links und Impressum.....	13

Coronavirus SARS-CoV-2

Tagesaktuelle Informationen der Universität für Studierende, Beschäftigte, Lehrbeauftragte und Gasthörer zum Thema Corona sind hier zu finden:

<https://www.uni-wuerzburg.de/corona/#c258631>

Fakultätsspezifische Informationen für Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gibt es hier:

<https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de/covid-19/>

Fristen und Termine der Fakultät

Digitaler Studieninformationstag

Termin: 08.03.2022

Uhrzeit: ab 8:00 Uhr

Veranstalter: Zentrale Studienberatung und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Oberstufen der Gymnasien und der Beruflichen Oberschulen und natürlich alle anderen Studieninteressierte

Fragestunde zu den Bachelor-Studiengängen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät: 15:00 bis 17:00 Uhr, Studienbotschafterin Jennifer Wartosch ([per Zoom](#))

Interessantes aus der Fakultät

Prof. Dr. Horst Koller ist verstorben

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät trauert um Herrn Universitätsprofessor Dr. oec. Horst Koller, der am 18. Februar 2022 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.



Prof. Dr. Horst Koller (Bild: Uni Würzburg)

Der am 21.07.1934 in Nürnberg geborene Wissenschaftler studierte Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaft in Nürnberg. Er schloss sein Studium 1956 als Diplomkaufmann ab. Im Anschluss daran war er zunächst bis 1957 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent im Institut für Industrie- und Verkehrspolitik tätig und bis 1960 dann als Mitarbeiter einer Beratungsfirma in Wiesbaden. Am 15.06.1960 promovierte er zum Thema „Organisation der Plankostenrechnung“.

Ab 1961 unternahm Prof. Koller im Rahmen seiner Beschäftigung bei IBM als Chefberater in der Grundlagenforschung zur Datenverarbeitung zahlreiche Studienreisen in die USA. Parallel dazu lehrte er an der Universität Erlangen-Nürnberg im Rahmen eines Lehrauftrags und habilitierte sich dort am 12.02.1968 zum Thema „Berechnungsexperimente in der Betriebswirtschaft – Simulation und Planspieltechnik“. Einen Ruf an die Universität Göttingen lehnte er ab.

Von Juli 1970 bis Oktober 1999 war er dann Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre und Industriebetriebslehre an der Universität Würzburg. Gleichzeitig wurde er zum Vorstand des damals neu gegründeten Instituts für Industriebetriebslehre und Wirtschaftsinformatik ernannt und bis 1984 verstärkte er das Team der Kommission des Rechenzentrums der JMU. Von 1975 bis 1977 leitete er die Geschicke der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät als Dekan und bis 1978 war er Senatsmitglied.

Ein Forschungsschwerpunkt von Prof. Koller lag auf der Produktionswirtschaft, insbesondere auf komplexen Planungs- und Steuerungsproblemen in Industriebetrieben. Auch befasste er sich mit dem innerbetrieblichen Rechnungswesen. Sein Interesse galt auch dem Einsatz der Simulations- und Planspieltechnik als Lehrmethode in der Managementausbildung. Das in den sechziger Jahren unter Prof. Kollers Leitung entwickelte Computermodell „Topic“ war lange Jahre das am häufigsten verwendete betriebswirtschaftliche Planspiel im deutschen Sprachraum.

Am 18. Februar 2022 schloss sich der Lebenskreis von Prof. Dr. Horst Koller. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Planung des Sommersemesters 2022

Die Planungen für das Sommersemester 2022 stehen an. Der weitere Pandemieverlauf und die entsprechende Gesetzeslage lassen sich zwar nicht mit absoluter Sicherheit vorhersagen, doch gehen der Studiendekan und die Universitätsleitung davon aus, dass das kommende Sommersemester im Normalbetrieb stattfinden kann.

Digitale Lehrformate, welche sich in den letzten Semestern unabhängig von der Corona-Pandemie als innovativer Bestandteil der Lehre bewährt haben und sinnvoll sind, können in Ergänzung zur Präsenzlehre angeboten und weiterentwickelt werden.

Auch wurde uns von Studierenden der Wunsch nach digitaler Verfügbarkeit von Präsenzveranstaltungen zurückgemeldet (Streams, Aufzeichnungen usw.). Unsere Professorenschaft ist aufgefordert, die Umsetzung dieser Wünsche zu prüfen und gegebenenfalls mit Ihren Studierenden zu besprechen.

Studien-Info-Tag am 08. März 2022

Mit interessanten Online-Vorträgen informiert die Julius-Maximilians-Universität an dem von der Zentralen Studierberatung organisierten [Studien-Info-Tag 2022](#) Schülerinnen und Schüler gezielt über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und den Aufbau sowie die beruflichen Perspektiven der vielfältigen Studiengänge. Von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät werden die Bachelor-Studiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik vorgestellt. Außerdem steht die Studienbotschafterin der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Frau Jennifer Wartosch, den Studieninteressierten von 15:00 bis 17:00 Uhr [per Zoom](#) in einer digitalen Sprechstunde zur Verfügung.

Daniel Geßner: Ausgezeichneter Masterabsolvent im Sommersemester 2021

Daniel Geßner teilt sich mit fünf weiteren Studierenden Platz eins der besten Master-Absolventinnen und -Absolventen des Sommersemesters 2021. Dazu herzlichen Glückwunsch.

Herr Geßner hat nach dem Fachabitur an der Staatlichen Fachoberschule Kitzingen seinen Zivildienst in der Mainklinik Ochsenfurt geleistet. Danach hat er ein duales Maschinenbaustudium an der DHBW Mosbach und bei der Kinkele GmbH & Co. KG absolviert sowie kurzzeitig im Photovoltaikbereich gearbeitet, bevor er im Anschluss für ein halbes Jahr bis zum Beginn seines WiWi-Studiums in Australien war. Es freut uns, dass Herr Geßner sich die Zeit genommen hat, unsere Fragen zu beantworten:

WiWi Fakultät: Was hat Sie bewogen, Wirtschaftswissenschaft zu studieren und wo haben Sie Ihren Bachelorabschluss gemacht?

Daniel Geßner: Ich habe zuvor ein duales Maschinenbaustudium an der DHBW Mosbach absolviert. Dort hatte ich zum ersten Mal betriebswirtschaftliche Module und fand diese sehr spannend. Im weiteren Verlauf des Studiums habe ich mich dann entschlossen, nach dem Abschluss ein wirtschaftswissenschaftliches Studium zu beginnen. Meinen Bachelor-Abschluss habe ich ebenfalls in Würzburg gemacht.

WiWi Fakultät: Was gab den Ausschlag, dass Sie Ihr (Master)-Studium an der JMU in Würzburg absolviert haben?

Daniel Geßner: Die Nähe zu Familie und Freunden sowie meine Anstellung am Lehrstuhl von Professor Bofinger zum Ende meines Bachelors, die ich bei einem Universitätswechsel aufgeben hätte müssen. Außerdem finde ich Würzburg als Studentenstadt super.

WiWi Fakultät: Was zeichnet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der JMU Ihrer Meinung nach aus?

Daniel Geßner: Die verfügbaren Schwerpunkte im Master sind sehr vielfältig, da die Fakultät breit aufgestellt ist. Daneben ist vor allem das Auslandsprogramm der Fakultät erstklassig mit einer sehr großen Auswahl an renommierten Partnerunis.

WiWi Fakultät: Wie sieht Ihre Planung für die Zukunft aus?

Daniel Geßner: Unmittelbar nach meinem Abschluss habe ich noch ein Praktikum absolviert und plane zeitnah ein Promotionsstudium an der Graduate School of Law, Economics & Society der Uni Würzburg zu beginnen.

WiWi Fakultät: An welches Erlebnis während Ihrer Studienzeit erinnern Sie sich besonders gerne?

Daniel Geßner: Ein Highlight waren die vielen Weinempfehlungen und -proben der Fakultät. Leider konnten solche Veranstaltungen schon seit einiger Zeit nicht mehr stattfinden.



Daniel Geßner (Bild: privat)

Multimedia-Präsentation „Gründungsökosystem Mainfranken“: Kurze Wege, persönliche Kontakte, viel Support

Gründungsinteressierte haben viele Fragen, wenn es darum geht, den richtigen Standort, Beratungsangebote und Netzwerkpartner zu finden. Investoren möchten gerne authentische Geschichten hören und zukunftsweisende Geschäftsmodelle sehen. Die Multimedia-Präsentation „Gründungsökosystem Mainfranken“ verfolgt das Ziel, Transparenz zu schaffen. Hier bekommt man Einblicke in die regionale Gründungsszene, Informationen zu den Gründerzentren, Start-ups, Scale-ups, Beratungsstellen an den Hochschulen, der Industrie- und Handelskammer, regionalen Projekten sowie wichtigen Finanzierungsfragen.

Die Erstellung der Multimedia-Präsentation „Gründungsökosystem Mainfranken“ erfolgte im Rahmen von zwei Projektseminaren im Studienschwerpunkt Wirtschaftsjournalismus der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, unter Anleitung von Dr. Lukas Kagerbauer, Bereichsleiter Berufsausbildung bei der IHK Würzburg-Schweinfurt und Lehrbeauftragter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät für die Professur für Wirtschaftsjournalismus und Wirtschaftskommunikation von Prof. Dr. Kim Otto. Eng begleitet wurde das Projekt vom ZDI Mainfranken. Vom Projekt profitieren Wissenschaft und Wirtschaft gleichermaßen. Den Studierenden mit wirtschaftswissenschaftlicher oder kommunikationswissenschaftlicher Ausrichtung werden praxisnah Techniken der audiovisuellen und der crossmedialen Kommunikation vermittelt.

„Die regionalen Akteure des Gründungsökosystems profitieren durch die Schaffung einer modernen, digitalen und multimedialen Informationsquelle und Anlaufstelle ebenfalls.“, berichtet Dr. Kagerbauer. Die Region verfügt über

enormes Potenzial und bietet hervorragende Rahmenbedingungen für Gründungsinteressierte und Investoren. Einen ausführlichen Überblick bekommt man ab sofort auf der Multimedia-Präsentation „[Gründungsökosystem Mainfranken](#)“.

Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern (Uni, FHWS, IHK, ZDI, TGZ, IGZ und vielen weiteren Akteuren erarbeitet und wird nun der Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht. Es bildet eine Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft! Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und Freude am Thema Gründung und Start-up zu fördern.



Dr. Lukas Kagerbauer (Bild: privat)

Risiko, CAPM und Unternehmensbewertung

Der Lehrstuhl BWL 4 hat seit Jahrzehnten einen Forschungsschwerpunkt im Bereich der Bestimmung des Diskontierungszinsfußes in der Unternehmensbewertung. Über die Zeit hinweg entstanden dabei viele Seminar- und Abschlussarbeiten sowie Dissertationen. Teils darauf aufbauend, teils separat kam es auch immer wieder zur Veröffentlichung von Artikeln und Diskussionsbeiträgen. Im zweiten Halbjahr 2021 erschienen hierzu drei Publikationen in praxisnahen Zeitschriften, die sich mit den für CAPM-orientierte Renditebestimmungen wichtigen Parametern Betafaktor und Marktrisikoprämie beschäftigten.

Im ersten Beitrag gingen B.Sc. Maximilian Klebing und Prof. Dr. Leonhard Knoll anhand einer empirischen Auswertung der Frage nach, ob sich zwischen operativen und finanziellen Hebeleffekten eine Substitutionsbeziehung nachweisen lässt (Klebing/Knoll: [Betafaktor und Hebeleffekte: Ist eine einseitige Korrektur angemessen?](#), in: Corporate Finance, 8. Jg. (2021), S. 202-207).

In der zweiten Publikation kommentierte Professor Knoll zusammen mit Prof. Dr. Ekkehard Wenger und Dipl.-Vw. Thomas Tartler einen Beitrag in CF über die Eignung von IDW-Empfehlungen für die Höhe der Marktrisikoprämie (Knoll/Wenger/Tartler: [Die Marktrisikoprämie in der Unternehmensbewertung zwischen Prognose und Realisation](#), in: Corporate Finance, 8. Jg. (2021), S. 314-317).

Im dritten Artikel arbeiteten Professor Knoll und M.Sc. Lina Manthey den Stand der Verarbeitung von Fremdkapitalrisiken in der Unternehmensbewertung auf und schlossen daran eine eigene Untersuchung für Anleihen von im HDAX gelisteten Unternehmen an (Knoll/Manthey: [Verschuldung, Risiko und CAPM: empirische Befunde bei HDAX-Gesellschaften](#), in: Bewertungspraktiker, 16. Jg. (2021), Nr. 4, S. 106-115).



von links: M. Klebing, L. Knoll, E. Wenger, Th. Tartler, L. Manthey (Bilder: Uni Würzburg)

Neue Mitarbeiterin in der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Seit November 2021 ist Frau Maria Argyrou-Brand für das [Sekretariat am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Arbeitsmarktökonomik](#), verantwortlich. Als Schnittstelle zwischen Studierenden und Lehrverantwortlichen unterstützt sie die Lehrstuhlinhaberin Frau Prof. Dr. Christina Felfe und die wissenschaftlichen Assistentinnen und Assistenten sowie die Mitarbeitenden bei den täglichen Verwaltungsangelegenheiten des Lehrstuhls, insbesondere in der Kommunikation mit Studierenden und externen Partnern, aber auch die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie die Verwaltung von Drittmittelprojekten des Lehrstuhls.

Frau Argyrou-Brand hat an der Universität Würzburg studiert und promoviert. Aber sie besitzt auch eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung als Koordinatorin, Verwaltungskraft und Beraterin in mehreren Wirtschaftsbranchen, beispielsweise im Personal- und Bildungswesen, die sie nun bei der Bearbeitung ihrer neuen Aufgaben einbringen kann. Die Studierenden sowie die Kolleginnen und Kollegen des Lehrstuhls freuen sich über die Offenheit und Flexibilität ihrer neuen Sekretärin, die sich schnell in ihr neues Aufgabengebiet eingearbeitet hat.

Auch Frau Argyrou-Brand ist glücklich in ihrer neuen Position: „An meiner neuen Beschäftigung gefällt mir sehr die tägliche Abwechslung und das Kreativitätspotential meiner Aufgabenstellung und dass geeignete Lösungen immer schnell für jede Schwierigkeit gefunden werden, die zur Zufriedenheit aller Beteiligten unserer Fakultät beitragen. Alle Kolleginnen und Kollegen sowie insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Lehrstuhl stehen jederzeit freundlich zur Verfügung und geben mir immer die richtige Unterstützung. Einen großen Dank möchte ich unserer Lehrstuhlinhaberin Frau Professorin Dr. Christina Felfe de Ormeño für ihr stetiges aufrichtiges Verständnis bei den jeweiligen Besonderheiten der täglichen Arbeitsabläufe äußern.“

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät freut sich über die neue Kollegin und heißt Frau Argyrou-Brand herzlich willkommen.



Dr. Maria Argyrou-Brand (Bild: privat)

„Flux Polymers“: Startup mit Wurzeln in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

In Kliniken und Arztpraxen ist es enorm wichtig, mit sterilen Geräten zu arbeiten und generell einen hohen Hygienestandard zu gewährleisten. Für diesen medizinischen Sektor, aber auch für die Bereiche Reinigung, Luft- und Raumfahrt, Anti-Fog, Reinraum, Spielzeug, Boote und Filtration bietet das Unternehmen [Flux Polymers GmbH](#) innovative Lösungen für bessere Hygiene an. Der kaufmännische Geschäftsführer des Teams ist Joachim Schramm. Er studierte Wirtschaftswissenschaft an unserer Fakultät und leitet zusammen mit der technischen Geschäftsführerin Anita Luxenhofer und Prof. Dr. Robert Luxenhofer das Unternehmen mit Würzburger Wurzeln, das inzwischen seinen Sitz in Mainz hat.

In der Anfangszeit wurde das Projekt durch Gründungsstipendien aus den Programmen EXIST (Bundeswirtschaftsministerium) und Flüge (Bayerisches Wirtschaftsministerium) gefördert. Unterstützung erhielten die Gründer auch durch das Innovations- und Gründerzentrum Würzburg (IGZ), sowie das Servicezentrum Forschung- und Technologietransfer (SFT) der JMU. Einen [ausführlichen Bericht](#) finden Sie auf der Homepage der JMU.

Der kaufmännische Geschäftsführer von Flux Polymers, Herr Joachim Schramm, stand uns für ein Interview zur Verfügung. Herr Schramm ist am 18.11.1985 in Würzburg geboren. Er besuchte das Mozart-Schönborn-Gymnasium, wo er 2005 sein Abitur machte. Nach dem Zivildienst folgte das Studium der Volkswirtschaftslehre an der JMU. Vor dem ersten Job in einer Bank erfolgte noch ein privater Auslandsaufenthalt. Kurz darauf kam über das IGZ Würzburg

der Kontakt zu Prof. Luxenhofer vom Lehrstuhl für Chemische Technologie der Materialsynthese zustande. Der Gedanke zum Gründen war geboren, und der Grundstein für Flux Polymers konnte mit dem Erhalt vom Exist Stipendium, dem Förderpreis der Mainfränkischen Wirtschaft und anschließend dem Bayerischen FLÜGGE-Programm erfolgreich gelegt werden.

WiWi Fakultät: Was hat Sie bewogen, Wirtschaftswissenschaft an der JMU zu studieren?

Joachim Schramm: Schon zu Schulzeiten habe ich mich für die Themen des Wirtschafts-Leistungskurses sehr interessiert. Ich bin Generalist und fand es sinnvoll, etwas zu studieren, wonach man relativ breit aufgestellt ist. Als gebürtiger Würzburger musste ich dann nicht lange überlegen.

WiWi Fakultät: Was zeichnet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der JMU Ihrer Meinung nach aus?

Joachim Schramm: Allen voran die großartige Lage und der Charme des alten Gebäudes am Sanderring.

WiWi Fakultät: Sie sind Mitbegründer des Unternehmens Flux Polymers. Welche Probleme galt es in der Gründungsphase zu bewältigen?

Joachim Schramm: Neben typischen Themen wie Finanzierung und der richtigen Teamkonstellation war bei uns eine thematische Neufokussierung aufgrund nicht lösbarer technischer Probleme notwendig. Das Thema Patente hat auch einiges an Geduld gefordert, aber am Ende hat alles funktioniert.

WiWi Fakultät: Was ist Ihre Tätigkeit dort und wie können wir uns Ihren Arbeitsalltag vorstellen?

Joachim Schramm: Ich bin der Kaufmann im Team und grob gesagt kümmere ich mich um alles, was nicht mit der Arbeit im Labor zu tun hat. Wobei ich auch schon einmal dort ausgeholfen hatte. Die Tätigkeit ist sehr abwechslungsreich und reicht vom klassischen Zahlenwerk über die Außendarstellung bis hin zum Vertrieb und Netzwerken.

WiWi Fakultät: Was empfinden Sie als besondere Herausforderung in Ihrem Job?

Joachim Schramm: Die richtigen Dinge zur richtigen Zeit zu tun.

WiWi Fakultät: Was würden Sie Studieninteressierten mit ähnlichen Interessen raten?

Joachim Schramm: Wenn man Interesse am Thema Startup und Gründen hat, ist es sicherlich hilfreich, sich an die Gründerzentren zu wenden, und sich mit anderen Gründern auszutauschen. Es gibt in Würzburg tolle Formate wie bspw. den Gründerstammtisch wo man schnell Anschluss zu Gleichgesinnten findet. Es ist außerdem immer hilfreich, und das gilt natürlich ganz grundsätzlich, über seine Interessen und Wünsche zu sprechen, denn oft kommen Kontakte scheinbar zufällig und über mehrere Ecken zustande.

Zu guter Letzt denke ich, dass man sich nicht zu sehr darauf versteifen sollte, eine gute Geschäftsidee zu finden. Häufig kommen innovative Ideen aus anderen Disziplinen und Wissenschaften und wir Wirtschaftswissenschaftler sind dann genau die richtige Ergänzung, die zu einem ausgewogenen Team führen.

WiWi Fakultät: Was würden Sie als Ihre schönste Erinnerung an Ihre Studienzeit bezeichnen?

Joachim Schramm: An die Studienzeit denke ich gerne zurück und da ist es schwierig, einen Moment herauszupicken. Die Abschlussfeiern, vor allem nach dem Ende des Sommersemesters, gehörten jedoch definitiv zu den Highlights.



Joachim Schramm, kaufmännischer Geschäftsführer bei Flux Polymers (Bild: privat)

StellaVent Capital –Würzburger Adresse für B2B-Software-Unternehmen

Prof. Dr. Axel Winkelmann und der Unternehmer Godelef Kühl verfolgen mit [StellaVent](#) das Ziel, einen renditestarken Investmentfonds (PE-Fonds) für Investitionen in Unternehmen aufzulegen, die Unternehmenssoftware-Lösungen (B2B-Software) entwickeln. Axel Winkelmann ist Experte für B2B-Software und bereits seit mehr als 20 Jahren in der Erforschung und Lehre von Unternehmenssoftware, moderner Technologie und Geschäftsmodellen tätig.

Geschäftsführer von StellaVent ist seit deren Gründung im Juli 2021 Dr. Julian Lurz. Er hat an unserer Fakultät Wirtschaftsinformatik studiert und am Lehrstuhl von Prof. Winkelmann promoviert. Seine Dissertation „Business ERP Enrichment“ vermittelt, wie betriebswirtschaftliche Gestaltungsempfehlungen für Unternehmen auf Basis von Datenanalysen abgeleitet werden können.

StellaVent Capital ist nicht von reinen Finanz-Spezialisten getrieben, sondern wird von erfahrenen B2B-Experten geführt und vereint Branchenverständnis, tiefgreifendes Technologie-Know-How, B2B-Software-Leidenschaft und erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit im Markt für Unternehmenssoftware.

Auf dieser Basis findet das StellaVent-Team Hidden Champions der deutschen B2B-Software-Branche und unterstützt sie dabei, ihr volles Marktpotenzial auszuschöpfen. Die Unternehmen erhalten neben Kapital auch den Zugang zu einem einzigartigen Investoren-Netzwerk, das den unternehmerischen Weg versteht und weiß, was es braucht, um erfolgreich zu sein. Darüber hinaus werden die Unternehmen ermutigt, sich mit neuen Technologien zu beschäftigen, sich an Forschungsprojekten der Universität Würzburg zu beteiligen und Studierenden aller Fachrichtungen die Gelegenheit zu geben, praktische Erfahrungen zu sammeln.

Ein besonderes Anliegen ist es auch, neue Impulse in der unterfränkischen Software- und Startup-Szene zu setzen und zu deren Weiterentwicklung beizutragen.



Prof. Dr. Axel Winkelmann, Dr. Julian Lurz (Bilder: Stellavent)

Personalia

Verstorben

Prof. Dr. **Horst Koller** ist am 18.02.2022 verstorben

Freistellung für Forschung im Sommersemester 2022 bekamen bewilligt:

Prof. Dr. **Frédéric Thiesse**, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung

Prof. Dr. **Thomas Zwick**, Lehrstuhl für BWL, Personal und Organisation

Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen

Allgemeine Termine im Wintersemester 2021/22

Verwaltungszeitraum 01.10.2021–31.03.2022

Vorlesungszeiten 18.10.2021–11.02.2022

[OnlineVeranstaltung - Würzburg Accelerator \(WACC\) - Pitch Battle](#)

Termin: 03.03.2022

Uhrzeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Veranstalter: Die drei Gründerzentren (IGZ, TGZ, ZDI)

[Online-Beitrag von Geschlechtergerechtigkeit für eine transformative Klimapolitik](#)

Termin: 08.03.2022

Uhrzeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Veranstalter: Bayerisches Netzwerk für Klimaforschung

Vortragende: Ulrike Röhr

[Online Vortrag: Grauzonen gibt es nicht: sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und im Studium erkennen](#)

Termin: 24.03.2022

Uhrzeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Veranstalter: Büro der Universitätsfrauenbeauftragten

Vortragende: Sara Hassan

[Die dritte Runde von „Präsident im Dialog“](#)

Termin: 24.03.2022

Uhrzeit: 10:00 Uhr

Ort: Neubaukirche, Domerschulstraße 16

Kontakt: praesident-im-dialog@uni-wuerzburg.de

Eine chronologische Übersicht über weitere Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen finden Sie tagesaktuell im [Online-Kalender](#) der JMU oder direkt bei folgenden Anbietern:

[Alumni Verein](#) (insbesondere Veranstaltungen für aktive und ehemalige Studierende, Mitarbeitende sowie Professorinnen und Professoren)

[Career Centre](#) (insbesondere Unterstützung von Studierenden bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg und beim Erwerb berufsrelevanter Schlüsselkompetenzen)

[Fachschaft WiWi](#) (insbesondere Termine und Veranstaltungen für Studierende)

[Familienservice der JMU](#) (insbesondere Beratungsangebote für Mitarbeitende und Studierende zu Themen wie Schwangerschaft und Kindererziehung bis hin zu Pflege Angehöriger)

[Profi Lehre](#) (insbesondere Unterstützung von Lehrenden bei der Vorbereitung diverser Lehrangebote, wie Stimmentraining, Kommunikationstraining und Vieles mehr)

[Rechenzentrum](#) (Unterstützung Studierender und Mitarbeitender insbesondere durch Kurse zu diversen Softwareanwendungen wie beispielsweise Excel, Indesign, Typo3 und Vieles mehr)

[Schreibzentrum](#) (insbesondere Unterstützung beim effizienten Lesen und Erstellen wissenschaftlicher Texte)

[Servicezentrum Forschung und Technologietransfer SFT](#) (insbesondere Unterstützung bei Existenzgründung, Patentwesen, Technologietransfer und Forschungsförderung)

[Studierendenvertretung](#) (insbesondere Themen rund um die Belange der Studierenden)

[Universitätsbibliothek](#) (Alles rund um das Thema Bücher und insbesondere bei der Literaturrecherche)

[Zentrale Studienberatung](#) (insbesondere Unterstützung für Studieninteressierte und Studierende, beispielsweise bezüglich Studienwahl, Studienbewerbung, Einschreibung, Fachwechsel, Zweit-/Doppelstudium und Vieles mehr)

Interessantes aus der Universität

DIE JMU ist Teil eines Netzwerks europäischer Hochschulen

Die JMU ist jetzt eine von drei neuen Universitäten der CHARM-European University Alliance, die 2019 mit fünf Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen wurde. CHARM setzt sich zusammen aus **C**hallenge-driven, **A**ccessible, **R**esearch-based, **M**obile European University. Die Allianz wird durch das Erasmus+-Projekt kofinanziert und hat das Ziel, die internationale Wettbewerbsfähigkeit europäischer Hochschulen zu verbessern und in eine nachhaltigere und integrative Zukunft zu starten. Dafür werden die Erfahrungen aus den jeweiligen Bildungssystemen gebündelt. Die drei neuen Partner erweitern die Allianz in regionaler, kultureller, sprachlicher, wirtschaftlicher und historischer Hinsicht.

Prof. Dr. Doris Fischer, Vizepräsidentin für Internationalisierung an der JMU, freut sich über die Mitgliedschaft in dem neuen Netzwerk. „Damit bietet sich der Universität Würzburg die Chance, mit starken Partnern, die zudem fast alle wie die JMU dem COIMBRA-Netzwerk angehören, ihre europäische Kooperation auszubauen. Der Eintritt in die Allianz bedeutet Rückenwind für die Internationalisierung von Forschung und Lehre an der JMU.“



CHARM-EU-Allianz (Bild: Daniel Peter / Uni Würzburg)

Solarbetriebene Ladestation am Hubland installiert

In der Nähe des ehemaligen Towers am Hubland Campus Nord wurde am 26. Januar 2022 offiziell eine Ladestation namens LitTree in Betrieb genommen, die insbesondere E-Scooter und E-Bikes sicher verschließen sowie aufladen kann und die weltweit einmalig ist. Das Projekt ist aus der Kooperation zwischen den drei Firmen AlphaOmegaGreen, Maamas und ZEUS entstanden, die im Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken ansässig sind. Wir haben in unserer Ausgabe im [Juni 2021](#) darüber berichtet.

Die solarbetriebene Ladestation hat tatsächlich ein bisschen die Form eines Baumes. Selbst trübe Tage mit wenig oder gar keiner Sonne stellen kein Problem dar, weil ein Batteriespeicher eingebaut ist.

Würzburg ist eine der Städte, die mit [LitTrees](#) ausgestattet werden. Die zentralen Stadtteile sollen eine solche Ladestation erhalten, die keinerlei Zugang zu einem öffentlichen Stromnetz benötigt. Rund 16 Ladevorrichtungen können rund um den LitTree angeordnet werden. Auch für Firmen sind die LitTrees interessant, da den Beschäftigten ein einfaches Aufladen während der Arbeit ermöglicht wird. Einen [ausführlichen Bericht](#) finden Sie in der Main-Post.



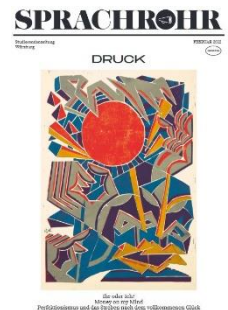
(Bild: LitTree)

Wussten Sie schon...?

... dass es an der JMU seit dem Wintersemester 2010/2011 [eine Graduiertenschule Recht, Wirtschaft und Gesellschaft](#) (Law, Economics and Society, GSLES) gibt? Sie entwickelt strukturierte Promotionsprogramme mit transdisziplinärem Anspruch in allen Forschungsfeldern der Sozialwissenschaften. Die GSLES ist eine gemeinsame Initiative der drei Fakultäten Jura, Wirtschaftswissenschaften und Humanwissenschaften. Das Forschungsfeld Governance im europäischen und globalen Wettbewerb verbindet die Bereiche. Getragen ist das Forschungsparadigma Governance von der Einsicht, dass sich ein vertieftes Verständnis der Steuerungs- und Regelungssysteme von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft nur im Zusammenspiel der verschiedenen sozialwissenschaftlichen Teildisziplinen gewinnen lässt. Entscheidender Motor und Katalysator des neuen Forschungszweiges war und ist die Europäisierung und Internationalisierung der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialbeziehungen. Diese lassen nicht nur die Grenzen zwischen klassischer Außen- und Innenpolitik verschwimmen, sondern setzen die Unternehmen wie Staaten einem wachsenden Wettbewerbsdruck aus.

Sprachrohr – Die Studierendenzzeitung

Die erste [Sprachrohr-Ausgabe](#) dieses Jahres und zugleich die letzte dieses Semesters steht unter dem Oberthema „Druck“, das nicht nur auf gutenbergsche Art gemeint ist. Egal ob es um Leistungsdruck, Handlungsdruck, gesellschaftlichen Druck, Druck, den man sich selbst macht oder Druck, durch den Diamanten entstehen, geht, kaum ein Wort ist so facettenreich. Dadurch sind viele interessante und fesselnde Artikel entstanden.



Erste Sprachrohr-Ausgabe 2022 (Bild: Uni Würzburg)

Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung

Frühjahrsvolksfest + Frühjahrsmesse von 26.03. – 10.04.2022

Jedes Jahr, drei Wochen vor Ostern, beginnt auf der Talavera das erste große Volksfest in Bayern, das [Würzburger Frühjahrsvolksfest](#). Ein großes Festzelt und rund 50 Fahr- und Belustigungsgeschäfte sowie Imbiss- und Getränkestände bringen die Besucher in Volksfeststimmung. Gleichzeitig findet auf dem Marktplatz die Frühjahrsmesse statt, die sogenannte „Häfelesmess“.



(Bild: Andreas Bestle)

Interessantes aus Würzburg und Umgebung

Würzburg Accelerator Track - Bewerbungsphase für den nächsten Track startet

Der [Würzburg Accelerator Track](#) ist ein Programm des [ZDI Mainfranken](#). Vier Teams bekommen darin die Chance, die Entwicklung ihrer Geschäftsidee und ihres Start-ups durch Coaching, Workshops, Methoden aus den Bereichen Design Thinking, Lean Startup und agilem Projektmanagement sowie durch die Unterstützung von Innovations-Enthusiasten und -Enthusiastinnen zu beschleunigen. Das sind zumeist Studierende aber auch andere Freiwillige, die sich in den Themen Entrepreneurship, Innovation und Produktentwicklung weiterbilden wollen.

Am 01.03.2022 startet die Bewerbungsphase für den Winter Track.

Das bidt erforscht mögliche Lehren aus den bisherigen Digitalsemestern

Um die Digitalisierung der Hochschulen während der Coronapandemie zu untersuchen, befragten das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation – bidt- und das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) im Winter 2020/2021 über 3.800 Professorinnen und Professoren sowie rund 8.000 Absolventinnen und Absolventen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Umstellungen während der Digitalsemester größtenteils als erfolgreich eingeschätzt werden. Zu nennenswerten Digitalisierungsschüben in anderen Bereichen der Hochschulen kam es aber nur bedingt. [Welche Lehren können aus den bisherigen Digitalsemestern gezogen werden?](#)

Hochschulen sollten ihr Lehrangebot konsequent ausbauen und auch nach der Coronapandemie eine geeignete Kombination aus Präsenz- und Onlineformaten anbieten. Dazu eignen sich in bestimmten Bereichen zum Beispiel auch der verstärkte Einsatz von Virtual Reality oder digitalen Lernspielen. Hochschulen müssen ihre Digitalisierungsstrategien konsequent weiterentwickeln, Verantwortlichkeiten und Rollen klar definieren und Experimentierräume auch für Kooperationen über Hochschulgrenzen hinweg schaffen. Die Mittelausstattung der Hochschulen für die Digitalisierung muss dabei langfristig ausgelegt sein, um Planungssicherheit zu schaffen.

Mit diesen Maßnahmen wird den Studierenden ein sinnvolles Blended-Learning-Angebot geboten. Ein verstärktes Augenmerk sollte auch der Vermittlung von Digitalkompetenzen und weiteren Soft Skills gewidmet werden, um die Absolventinnen und Absolventen auf eine digitalisierte Arbeitswelt vorzubereiten.

Neues aus der Stadtbücherei

Die Würzburger Stadtbücherei wagt ein Experiment und eröffnet mitten in der Innenstadt einen Ideenraum, der nach kurzer Zeit wieder verschwindet, also einen sogenannten Pop-up-Raum, der die Aufmerksamkeit auf bestehende und mögliche neue Angebote der Stadtbücherei lenken soll. Ziel ist es, gemeinsam Räumlichkeiten und Angebote in der Stadtbücherei entstehen zu lassen. Von Februar bis April gibt es dazu ein facettenreiches [Programm](#).

Beispielsweise lädt das „öffentliche Wohnzimmer“ zum Verweilen und zu Gesprächen ein. Im Denkraum können Gedanken und Meinungen eingefangen werden und im Lernraum findet ein gegenseitiger Austausch von Fähigkeiten statt. Der Kreativraum lockt mit digitaler Technik wie 3D-Drucker, Virtual-Reality-Brillen, Robotik, Gaming und vielem mehr. Für Kleinkunst, Musik und Lesungen steht im Bühnenraum eine offene Bühne zur Verfügung.

Jugend forscht in Unterfranken

Erfinden, forschen, experimentieren – zum 38. Mal fand am 25.02.2022 der Regionalwettbewerb [Jugend forscht – Schüler experimentieren in Unterfranken](#) statt. Frei nach dem bundesweiten Motto „Zufällig genial?“ haben wieder zahlreiche Jungforscher diese Herausforderung mit großem Engagement zu Alltags- und Wissenschaftsthemen angenommen. Herausgekommen sind originelle Forschungsprojekte und geniale Ideen. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren diese einer Jury aus Schulen, Hochschulen und Industrie sowie der Öffentlichkeit im Rahmen einer virtuellen Messe. Die Region Mainfranken GmbH unterstützte die Kreativität und das große Engagement der zahlreichen jungen Talente der Region. Sie richtete als Patenunternehmen der Stiftung Jugend forscht e.V. den unterfränkischen Wettbewerb aus und übernahm die finanzielle und organisatorische Abwicklung.

Neue Plattform: Würzburg Mitmachen

Haben Sie schon einmal gedacht, dass eine überflüssige Ampelanlage hier oder eine verschmutzte Böschung da dringend mal gemeldet werden müsste? Aber dann haben Sie es wieder vergessen, denn der Gang zum Rathaus kostet Zeit und bis man den richtigen Ansprechpartner gefunden hat, noch mehr. Und so nervt die überflüssige Ampel noch immer und auch die Böschung, an der sie täglich vorbeigehen, wurde bis dato noch nicht gesäubert.

Das kann sich jetzt ändern, denn die Stadt hat eine Plattform eingerichtet, die genau diese Anregungen aufgreift. Diese [Plattform](#) lädt zur Online-Beteiligung ein: Machen Sie mit! Reichen Sie eigene Vorhaben ein. Informieren Sie sich über die vorgestellten Vorhaben der Stadt Würzburg sowie des Landkreises Würzburg und diskutieren Sie Ihre Anregungen für ausgewählte Projekte mit anderen Interessierten.

Ihnen gefällt unser Newsletter? Dann empfehlen Sie uns weiter!

[Hier geht es zur Anmeldung!](#)

Wichtige Links und Impressum

Wichtige Links

Homepage der Fakultät:	https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de
Informationen zu den Bachelor-Programmen:	https://go.uniwue.de/ba
Informationen zu den Master-Programmen:	https://go.uniwue.de/mas
Informationen zum Auslandsstudium:	https://go.uniwue.de/wiwi-outgoings
Archiv Newsletter:	https://flip.wiwi.uni-wuerzburg.de/nl-archiv

News der Fakultät gibt es auch über unsere Social Media-Kanäle:

Facebook	@wiwiuniwue	https://www.facebook.com/wiwiuniwue/
Instagram	@wiwiuniwue	https://www.instagram.com/wiwiuniwue/
Tiktok	@wiwiuniwue	https://www.tiktok.com/@wiwiuniwue
Youtube		https://www.youtube.com/channel/UC1W9BnhBIRD7e3ZDtMIR7hg

Impressum

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,

Sanderring 2, 97070 Würzburg

Bettina Wagner, Öffentlichkeitsarbeit, Raum: 289,

Telefon: +49 931 31-80064, E-Mail: info@wiwi.uni-wuerzburg.de